

Liebe SGSS Mitglieder

Ein paar Wochen nach dem Jahreskongress in Biel anfangs Dezember, ist die Zeit gekommen, eine Bilanz des vergangenen Jahres zu ziehen. Sie beginnt mit der Mitgliederversammlung im Jahr 2012 in Nottwil. Der Kongress fand in Zusammenarbeit mit der Special Interest Group (SIG) «Pain, mind and movement IV (PMM SIG IV) statt und wurde im Rahmen des offiziellen Satellitensymposiums des 14. World Congress on Pain durchgeführt.

Diese Partnerschaft hat die Präsentationen von wissenschaftlichen Arbeiten in Form von Postern durch die verschiedenen Hintergründe der Autoren bereichert. Von 32 präsentierten Postern wurden 13 von Mitgliedern unserer Gesellschaft eingereicht. Nach Usus der SGSS zeichnete unsere Gesellschaft erneut zwei Poster aus und vergab den Siegern in den Kategorien «Klinische Forschung» und «Grundlagenforschung» je CHF 1000 Preisgeld. Die Jury des Posterpreis-Komitees (Prof. Federico Balagué, MD; PD Dr. Christine Cedraschi, PhD, und Dr. K. Maurer, MD) zeichneten folgende Forscher für die hervorragende Qualität ihrer Arbeit aus:

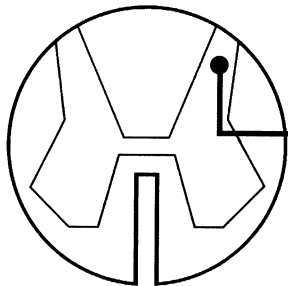
- Grey matter changes in chronic pain patients with and without unilateral non-dermatomal sensory deficits (NDSDs)
F. Riederer, G. Landmann, A.R. Gantenbein, L. Stockinger, N. Egloff, H. Sprott, W. Schleinzer, S. Kollias & P.S. Sandor (Zurich, Nottwil, Bern, Basel, Bad Zurzach)
- The effect of a 6-week peer-led exercise and education intervention on pain in amaxhosa women living with HIV/AIDS
R. Parker, D. Stein & J. Jelsma (University of Cape Town)

Zusätzlich vergab die SIG «Schmerz und Bewegung» einen Förderpreis an L. Miguez und L. Pugeaud (Bachelor Physiotherapie Studentinnen der Haute Ecole de Santé Vaud) mit dem Projekt: «The effects of progressive muscle relaxation on persistent musculoskeletal pain».

Falls Sie mehr Informationen über diese wissenschaftliche Arbeiten wünschen, finden Sie eine Zusammenfassung im Newsletter der SGSS, Dolor auf unserer Homepage (Benutzername: dolor, Passwort: dolorsgss).

Die SGSS hatte das Vergnügen, Professor Sandro Palla, einstimmig als neues Ehrenmitglied begrüßen zu dürfen. Seine Mitgliedschaft ist insofern eine Bereicherung für die Gesellschaft, als dass Prof. Palla durch die Förderung der Bildung rund um die Problematik des Schmerzes als auch die Multidisziplinarität einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Organisationsziele leistet.

Der Jahreskongress 2012 bot zahlreiche Gelegenheiten für einen erfolgreichen Austausch im Rahmen eines sehr guten wissenschaftlichen Programms. Ferner konnte dank den Teilnehmern verschiedener Gesellschaften sowie unseren Sponsoren Astellas, Bristol-Myers Squibb, Pfizer, Grünenthal, Medtronic und Mundipharma ein ausgeglichenes Finanzergebnis erzielt werden. Ein grosses Dankeschön auch an das wissenschaftliche Komitee unter dem Vorsitz von Andrea Macak. Ebenso an Marie Besson, Federico Balagué, Konrad Maurer sowie an André Ljutow, der die Durchführung erst ermöglichte. Sein Effort erlaubte die Realisation eines Kongresses von höchster Qualität bezüglich des Austausches der Teilnehmenden wie auch in wissenschaftlicher Hinsicht. Ein herzlicher Dank auch an Patrizia Reolon, Sekretärin des Schmerzzentrums in Nottwil, an Anne



Ayingol und Gioia Heizmann, Zentralsekretariat der SGSS, die um eine gute Umsetzung des Kongresses sehr bemüht waren.

2012 sowie 2013 zeichneten sich durch zahlreiche Aktivitäten und Entwicklungen der SGSS aus:

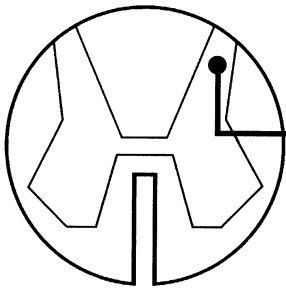
Jahreskongress 2013

Der diesjährige Kongress der SGSS fand in Biel am 5. und 6. Dezember 2013 unter den Thema «Viszerale Schmerzen und Schmerzen bei Kindern: Zwei wenig bekannte Problembereiche» statt. Dieses Thema schliesst sich dem IASP Global Year Against Visceral Pain an und fokussiert die schwierige Frage der Einschätzung und Behandlung von Schmerzen bei Kindern in ihrer sensorischen, emotionalen und relationalen Dimension. Der Kongress konnte dank der hervorragenden Arbeit des wissenschaftlichen Komitees, allen voran Marie Besson in Zusammenarbeit mit Federico Balagué, Andrea Macak, Konrad Maurer und mir selbst, *ex-officio* Mitglied dieses brillanten Komitees. Der Erfolg des Kongresses ist aber auch der Qualität der Referenten, die unserer Einladung gefolgt sind, zuzurechnen.

Bei dieser Gelegenheit soll verkündigt werden, dass die Jahrestagung 2014 vom 6.-8. November in Interlaken in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Anästhesiologie und Reanimation (SSAR-SGAR) und der Schweizerischen Interessensgemeinschaft für Anästhesiepflege (SIGA-FSIA) stattfindet.

Weitere vergangene Veranstaltungen im Jahr 2013:

- Treffen von ehemaligen Teilnehmern und Referenten des Schmerzkurses (Alumni-Treffen)
- 8. Kongress der European Pain Federation EFIC in Florenz vom 9.-12. Oktober 2013 an welchem viele Schmerzspezialisten der Schweiz teilgenommen haben. Die SGSS war durch das Executive Board (E. Alon, Quästor), dem Council (C. Cedraschi, Councillor) und dem wissenschaftlichen Komitee (M. Curatolo; H.U. Zeilhofer; C. Cedraschi) vertreten
- Einer der Gewinner des Preises EGG-EFIC-Grünenthal Grant ist ein SGSS-Mitglied: Dr. T. Sprenger aus Basel. Zwei unserer Mitglieder nahmen das Angebot an, ein wissenschaftliches Symposium mit Erfolg zu organisieren: T. Benz und R. Brioschi (in Partnerschaft mit W. Ruch und C. Pello). Über 20 Posters und Papers wurden präsentiert. Allen unsere herzlichen Glückwünsche.
- Die Reihe unserer wissenschaftlichen Brunches wurde fortgeführt. Sie sind immer sehr gut besucht und werden von unseren Mitgliedern geschätzt. Folgende Themen wurden in diesem Jahr behandelt:
 - T. Wagner & E. Alon, Zürich: «Capsaicin 8% in der transdermalen Behandlung von peripheren neuropathischen Schmerzen» (06.10.2012)
 - Martina Egan Moog & H. Sprott, Basel: «Schmerzhemmung DURCH Physiotherapie» (23.03.2013)
 - K. Fattinger & S. Palla, Zürich: «Paracetamol - Ein Update» (2013.06.22)
 - L. Macrea & E. Alon, Zürich: «Quantitative Sensory Testing in der Schmerzlinik» (05.10.2013)



Weiterbildung

Auch dieses Jahr konnte der 80-stündige multidisziplinäre Zertifikatkurs der SGSS in deutscher Sprache in Zürich und auf Französisch in Morges erfolgreich durchgeführt werden. Hierbei muss die Multidisziplinarität der zwei verschiedenen Teilnehmergruppen hervorgehoben werden. Die Abschlussprüfung (60 MC-Fragen) haben alle Teilnehmenden mit positivem Resultat bestanden. Dabei möchten wir uns herzlichst bei Prof. Eli Alon sowie Anne Ayingol aus dem Zentralsekretariat der SGSS in Zürich und bei Dr. Marie Besson, Olivier Berclaz und Mady Michel, Sekretärin, für die Realisation des Schmerzkurses bedanken. Finanziell gesehen, schloss der Kurs mit schwarzen Zahlen ab.

Auch im Jahr 2014 werden Weiterbildungskurse stattfinden. Es ist bereits heute möglich, sich für die deutsche Version unter info@pain.ch oder die französische Version unter mady.michel@gmail.com anzumelden.

Es können bis zu fünf Stipendien von je CHF 1000.- an Mitglieder der SGSS, die am Kurs teilnehmen wollen, vergeben werden. Die Bedingungen zum Stipendium (vorgesehen insbesondere für Ärzte und Health Professionals in Weiterbildung, die beruflich in der Schweiz tätig sind) wie auch Anmeldeformulare befinden sich auf unserer Homepage (www.pain.ch unter «Reglement für die Stipendienvergabe der SGSS»)

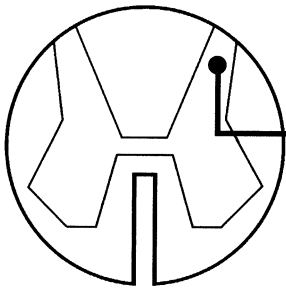
Zusätzlich unterstützt die SGSS weitere multidisziplinäre Weiterbildungskurse in Form einer Schirmherrschaft: «Nottwiler» (80-stündig, auf Deutsch in Nottwil) und CAS «Douleur et soins infirmiers» der HES-SO Valais sowie die Teilnahme an der Ausarbeitung eines Bildungskonzepts für den «MAS in Schmerzmanagement» der ZHAW, Gesundheitsdepartement.

Das Angebot der Fort- und Weiterbildung entwickelt sich somit in der Schweiz weiter und die SGSS leistet klar einen Beitrag dazu, wie diese verschiedenen Elemente es schön zeigen. Wir können uns nur freuen, da diese Entwicklung ganz im Sinne unserer Statuten ist, die die Wichtigkeit der Weiter- und Fortbildungsangebote zum Thema «Schmerz» betonen.

Titel «SGSS Schmerzspezialist»

Die Förderung der Fort- und Weiterbildung in Behandlung von Schmerzen soll eine bessere Anerkennung der Ausbildung geniessen. So arbeitete das Komitee, unter der Leitung von Valérie Piguet und André Ljutow, einen Anerkennungstitel aus, der die SGSS vergeben kann. Der Vorschlag wurde der Mitgliederversammlung am SGSS Jahreskongress vorgelegt und zur Annahme empfohlen. Erwerben Therapeuten diesen Titel, werden sie auf der SGSS-Website aufgelistet und ihre Grundaus- und Weiterbildung im Bereich der Schmerzen anerkannt. Dieser Titel kann auch auf offiziellen Briefschaften unter der Signatur eingefügt werden.

Die Anträge auf den Titel «SGSS Schmerzspezialist» werden von einem mindestens zweiköpfigen Komitee, das vom Executive Board bestimmt wird, geprüft. Die Kriterien für Antragsstellende sind auf der Website (www.pain.ch) oder beim Sekretariat erhältlich. Obwohl dieser Titel keinen Einfluss auf die Behandlungsgebühren der Patienten hat, bietet er dennoch eine Anerkennung der

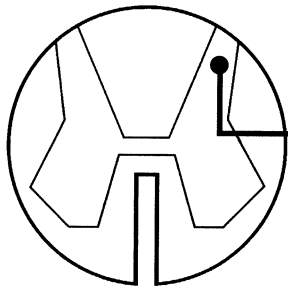


Qualifikation und spezifischen Kompetenzen des SGSS-Mitglieder und ihr Engagement im Bereich der Schmerzen.

«SIG»: Special Interest Groups

Die sechs verschiedenen SIG verfolgten weiterhin ihre Aktivitäten. Folgende Punkte beschreiben die Tätigkeitsbereiche der einzelnen Groups, eingereicht von den jeweiligen SIG-Sprechern:

- SIG «*Neuropathische Schmerzen*» unter der Leitung von Dr. med. M. Suter, Lausanne:
In 2013 the SIG responded to the goals set at the meeting in Nottwil on August 24th 2012. We decided on 3 orientations of the SIG for 2013:
 - *Promotion of the Swiss Neuropathic Pain Guidelines*: the guidelines were promoted at different conferences and courses for general practitioners and health care providers interested in neuropathic pain (among others: Klinik Obach Solothurn meeting, Cours multidisciplinaire certifiant SSED in Morges, Annual meeting of the Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies in Montreux, Colloque des neurosciences cliniques CHUV). The guidelines are available on the website of the SSED/SGSS (maybe on the SIG page in the future).
 - *Publication of an article on novelties in the field of neuropathic pain*: an article was jointly written by 4 members of the SIG, with a journal club format where each member proposed a summary and perspective of one recent article in his/her specific field of interest in neuropathic pain. For full text, email to marc.suter@chuv.ch (Suter MR, Sprenger T, Taub E, Besson M. New concepts in the pathophysiology, diagnosis and treatment of neuropathic pain. Rev Med Suisse 2013 Jun 26;9(392):1346, 1348-50).
 - *Improvement of a Swiss network of neuropathic pain*: the idea was that SIG members would be available to others as speakers for meetings to increase the knowledge of each member's specialty and specific knowledge. This point will be brought back on the discussion for next SIG meeting to see how it worked.The format of the SSED meeting might incorporate timeslots for SIG as in the 2014 congress, it will be discussed when the SIG NeuP is on to organize his.
- SIG «*Schmerzpsychologie: Diagnostik und Therapie*» unter der Leitung von Dr. phil Ursula Galli, Zürich
 - Die SIG Schmerzpsychologie hat 2013 zwei Treffen organisiert, darunter erstmalig ein längeres Treffen als Tagesretraite in Bern. Inhalt dieser Retraite an der 6 KollegInnen teilgenommen haben, war die Vorbereitung des SIG Beitritts am diesjährigen Jahreskongress.
Der Kontakt zur FSP, als mitgliederstärkste Organisation der PsychologInnen in der Schweiz, soll in Zukunft intensiviert werden, um das Thema Schmerz unter Psychologen zu fördern und Mitglieder zu gewinnen. Roberto Brioschi und Ursula Galli werden damit beauftragt.
 - Weiter wurde die Entwicklung bezüglich Schmerzausbildung und -zertifizierung (Schmerztherapeut SGSS, universitäre Weiterbildungen CAS, DAS) besprochen. Die universitären Angebote werden in Zukunft aufgrund ihrer international einheitlichen Zertifizierungsform wichtiger werden. Ein interdisziplinäres CAS/DAS ist an der Uni Basel mit Beteiligung von SIG Mitglieder in Planung. Zudem ist ein interdisziplinärer MAS an der ZHAW Winterthur geplant, ebenfalls unter Einbezug von SIG Mitgliedern. Aus Sicht der

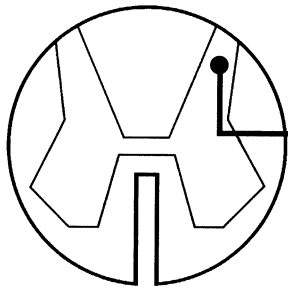


SIG wäre es wünschenswert, wenn in der Ausbildungskommission der SGSS, welche demnächst etabliert werden soll, ein(e) PsychologIn Mitglied ist.

Aus Sicht der SIG Teilnehmer hat sich die Form der Retraite als Arbeitstreffen sehr bewährt und soll so auch in Zukunft organisiert werden.

Das zweite Treffen wird im Rahmen des Jahreskongresses 2013 stattfinden.

- Le SIG «*Fibromyalgie*» unter der Leitung von Prof. Dr. med. P. Keel, Basel :
 - Hauptaktivität der SIG in diesem Jahr war die Abfassung eines zweiteiligen Übersichtsartikels zur Diagnostik, Pathogenese und Therapie der Fibromyalgie. Das «Swiss Medical Forum» signalisierte Interesse die Übersichtsartikel zu publizieren, was im Frühjahr 2013 in deutscher und französischer Version (überarbeitet von C. Cedraschi) geschah.
 - Fibromyalgie-Syndrom: neue Erkenntnisse zu Diagnostik & Therapie - Teil 1: Krankheitsbild, Hintergründe und Verlauf. Schweiz Med Forum 2013;13(26):1 und Teil 2: Praktisches Vorgehen bei Abklärung & Behandlung. Schweiz Med Forum 2013;13(27–28):1.
 - Der Publikationsprozess wurde zu einem anregenden Meinungs- und Erfahrungsaustausch im Autorenteam und resultierte in einer kompakten, echt interdisziplinären Übersicht über den heutigen Stand des Wissens und die Forschungsaktivitäten der Schweizer Fachleute.
 - Am 14. Juni 30 fand im Rahmen eines Arbeitstreffens der SIG in Bern eine Vorstellung der Publikation statt, begleitet von 4 weiteren Referaten zu Teilaspekten. Schade war, dass der Anlass nur von wenigen Mitgliedern der SIG besucht werden konnte. Zum Glück füllten einige weitere Zuhörer aus der Region die Reihen.
 - Ein zweites Treffen der SIG im Rahmen der Jahresversammlung der SGSS vom Dezember konnte leider aus organisatorischen Gründen nicht realisiert werden. Bedingt durch meine Pensionierung war ich selbst in diesem Jahr sehr stark belastet, zumal ich auch noch ein Sachbuch für Laien zum Thema Müdigkeit verfasst habe (P. Keel: Die unerklärliche Müdigkeit, Springer Spektrum, 2014), welches eben erschienen ist. Verschiedene Aufgaben halten mich trotz meiner Pensionierung als Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Bethesda-Spitals weiterhin sehr beschäftigt, weshalb ich beschlossen habe, die Leitung der SIG per Ende 2013 abzugeben. Ich hoffe, dass ein neuer Leiter diesem wichtigen Austauschforum neues Leben einhauchen kann, ist doch die aktive Teilnahme der Mitglieder abgesehen von der Publikation der Übersichtsartikel stark zurückgegangen. Es müssen Wege gefunden werden, die Treffen durch Koppelung mit anderen Anlässen attraktiver zu machen. Gleichzeitig ist der Informationsaustausch über e-Mail eine sehr wertvolle Aktivität der Gruppe, die Zusammenkünfte durchaus ersetzen kann. Auch hat eine Vernetzung der interessierten Fachleute und Betroffenen (inkl. Ihren Organisationen wie Fibromyalgieforum und Rheumaliga) stattgefunden, die in ihrem Wert nicht zu unterschätzen ist.
- SIG «*Schmerz und Bewegung*» unter der Leitung von Thomas Frank, PT, Unterägeri
 - Das Jahr 2013 hat mit dem Rücktritt von Frau Angie Röder in der SIG Schmerz und Bewegung turbulent begonnen. Sie hat nicht nur die Schweizer SIG Schmerz und Bewegung ins Leben gerufen, sondern war in den ersten Jahren deren prägende Figur. Wir möchten Frau Röder auch an dieser Stelle für ihren Einsatz danken.
 - Die Gruppe erarbeitete sich in der Folge ein Reglement, welches die Sprecher-Nachfolge, aber auch die anderen wiederkehrenden Aufgaben regelt. Dadurch erhoffen wir uns klarere Strukturen und eine Arbeitsteilung innerhalb der Gruppe.

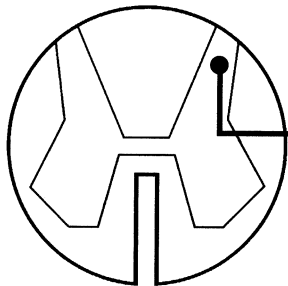


- An den vier Sitzungen im Jahr 2013 waren durchschnittlich sieben Personen anwesend. Leider haben sich zwei bisherige Mitglieder bis auf weiteres von der Gruppe abgemeldet. Erfreulicherweise wurden sie durch vier engagierte Hospitantinnen und Hospitanten ersetzt. Dadurch haben sich die Schwerpunkte der SIG Schmerz und Bewegung etwas verändert. Um die SIG Schmerz und Bewegung in der SGSS bekannter zu machen, werden wir im Rahmen des Jahreskongresses 2013 die «Schmerz-Physiotherapie» präsentieren. Ein Workshop am Physioswiss Kongress 2014 wurde mit dem gleichen Ziel angestrebt, musste jedoch wegen fehlenden Ressourcen verschoben werden. Ebenfalls haben wir auch in diesem Jahr einen Förderpreis von Fr. 1000.- ausgeschrieben.
- SIG "Spine" unter der Leitung von Dr. med. Stéphane Genevay, Genève
 - Il réunit 17 membres parmi lesquels des médecins (anesthésistes, chirurgiens orthopédistes, rééducateurs, rhumatologues,...), des ergothérapeutes, des physiothérapeutes et des psychologues. Deux réunions ont été agendées en 2013 (avril et décembre).
 - Un 1er projet émanant du SIG «Spine» a été mené à terme. En lien avec la Ligue Suisse contre le Rhumatisme, un questionnaire ludique a été créé et mis en ligne début 2013 sur le site de la Ligue. Son but est d'encourager le mouvement et la pratique du sport chez les patients souffrant de lombalgies ou d'un rhumatisme périphérique. Selon la LSR, les retours sont très positifs (<http://www.ligues-rhumatisme.ch/ch/Aktuelles>)
 - Un 2ème projet a été mis en veilleuse en 2013 mais devrait être réactivé début 2014. Il s'agit, en lien avec la HES-SO Genève, de mettre en place une formation continue pour les physiothérapeutes, axée sur la prise en charge spécialisée des patients lombalgiques à haut risque de chronicité (sur le modèle StartBack de l'université de Keel en Angleterre).
 - Un nouveau format de réunion a été expérimenté cette année. Une demi-journée de «remue-ménages» a été organisée au CHUV autour de 2 thèmes: «réflexion sur la non-spécificité de la lombalgie» (sponsor Prof. F. Balagué) et «IRM cérébrale et lombalgie chronique» (sponsor Mme D. Kupper). Ces 2 sujets ont été l'occasion d'échanges très intéressants et très stimulants pour tous les participants. A l'issue de la journée, tous étaient enthousiastes pour reconduire l'expérience en 2014.
 - Le SIG « Spine» accueille volontiers de nouveaux membres et encourage l'émergence de nouveaux projets interdisciplinaires.
- SIG «Multimodale Schmerztherapie» unter der Direktion von Dr. med. Dr. S. Hartmann-Fussenegger, St-Gallen
 - Die SIG «Multimodale Schmerztherapie» hat im Jahr 2013 vier Sitzungen gehalten, an denen durchschnittlich 8 aktive Mitglieder anwesend waren.
 - Wir haben im Auftrag und mit der Unterstützung der SGSS eine elektronische Umfrage bei allen SGSS-Mitgliedern gemacht. Primäres Ziel der Umfrage war es, die Struktur- und Prozessmerkmale bereits vorhandener und etablierter multimodaler Schmerz-Therapien schweizweit zu erfassen.

Es wurden insgesamt 15 Datensätze retourniert. Die Konzeption der Umfrage erlaubt verschiedene Aussagen: 1. Eine örtliche/kantonale Zuordnung, 2. Welches Setting (ambulant, stationär, teilstationär) angeboten wird, 3. Die beteiligten Disziplinen und 4. Die Anzahl der Therapieeinheiten in dem jeweiligen Programm.

Über die Qualität der Programme kann keine Aussage gemacht werden!

Der Begriff «multimodale Therapie» wird zum Teil inflationär verwendet. Und nicht überall wo «multimodal» draufsteht ist auch «multimodal» drin, weshalb unsere SIG sich im letzten Jahr darauf konzentriert hat Qualitätskriterien für die verschiedenen Therapiesettings einer



multimodalen Behandlung (ambulant, stationär sowie teilstationär) zu erarbeiten (das aktuelle Arbeitspapier liegt dem Vorstand bereits vor).

- Die SGSS wurde bereits in einem ähnlichen Schreiben über das Ergebnis der Umfrage sowie über den Stand unserer Arbeit informieren. Derzeit warten wir darauf, dass die SGSS die nächsten Schritte festlegt. Beim momentanen Stand unserer Arbeit sind folgende Fragen aufgetaucht, die es zu klären gilt:

a) Was machen wir mit der Umfrage – ist es eine Liste, die lediglich informativen Charakter haben soll, welche Angebote wo zu finden sind? b) Ist diese Liste überhaupt brauchbar, wenn wir nichts über die Qualität der Programme aussagen können? c) Will der Vorstand der SGSS überhaupt eine Überprüfung der Qualität dieser Programme und wie könnte die Qualität überprüft werden? Mit einem Label einer Zertifizierung? Be-reits am Markt befindliche Labels («Swiss quality pain clinics» www.sqpc.ch oder «Best hospitals and clinics in Switzerland» www.premiumswitzerland.com) legen es nahe die Qualität auf nationaler Ebene einheitlich festzulegen. Konsens in der SIG - nach eingehender Diskussion - ist ein Ja zur Zertifizierung. Wir sind uns aber der praktischen, wirtschaftlichen und politischen Implikationen bewusst und bitten daher die SGSS diese Möglichkeit ebenfalls kritisch und ausführlich zu diskutieren; d) Bezüglich Qualitätskriterien ist die Frage – schliessen wir uns in der Schweiz den IASP-Kriterien an (ein entsprechender Versuch hat vor Jahren schon einmal stattgefunden) oder definiert die SGSS ihre Kriterien selber?; e) Sollen wir den von uns begonnenen Kriterienkatalog weiter ausarbeiten (siehe Beilage 2: Arbeitspapier)?

Wir hoffen auf Klärung dieser Fragen durch den SGSS-Vorstand spätestens bei der Jahrestagung in Biel und freuen uns auf ein weiteres Jahr konstruktiver Arbeit in unserer SIG.

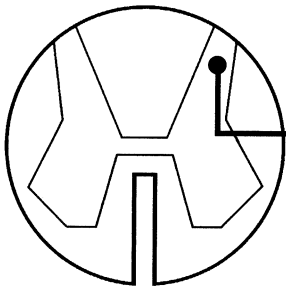
Die SIG-Aktivitäten werden von der SGSS unterstützt. Die Richtlinien sind auf unserer Website (www.pain.ch) publiziert. Wir erinnern Sie gerne daran, dass die Mitarbeit in den verschiedenen SIG für alle interessierten Mitglieder offensteht. Wir laden Sie ein, bei Interesse die Verantwortlichen der SIG zu kontaktieren.

SGSS Website

Alle Mitglieder haben Zugang zu regelmässig aktualisierten Informationen bezüglich Veranstaltungen, News und allgemeinen Informationen (SGSS-Jahreskongress, Kurse, SIG, Stipendien, Titel «SGSS Schmerzspezialist», News von IASP und EFIC, etc.) Im Jahr 2014 ist unter der Leitung von Rolf Aeberli und Andrea Macak eine Neugestaltung der Website vorgesehen. Wir motivieren Sie dazu, die Website regelmässig zu besuchen und Ihre Kommentare, Vorschläge oder Kritiken einzubringen (info@pain.ch).

Publikationen

Wie Sie wissen, bietet die SGSS ihren Mitgliedern seit mehreren Jahren den Zugang zu verschiedenen wissenschaftlichen Zeitungen. Diese sind im Jahresbeitrag von CHF 150.- inbegriffen. Die Redaktion der Zeitung *Dolor* führt Prof. Eli Alon und Dr. Dominik A. Ettl. Die Zeitung erscheint 3-4 mal pro Jahr und ist auf unserer Website verfügbar. (Benutzername: dolor, Passwort: dolorsgss). Diese Zeitung *Der Schmerz* publiziert Original-, Review- oder Konsensartikel. Des Weiteren veröffentlicht sie Informationen unserer Gesellschaft bezüglich des



Jahreskongresses, der Weiterbildungskursen sowie die Teilnahme am «President's Corner», die es erlaubt, deutschsprachige Kollegen über unsere Gesellschaft zu informieren. Wer sein Wissen vertiefen und erweitern will, gehört zum Zielpublikum der Zeitung *Douleur et Analgésie*. Die Artikel sind nach Themen sortiert und stammen aus Originalarbeiten, Literaturreviews oder News über Schmerzthemen. Jedes SGSS-Mitglied erhält einen Internetzugang zu *European Journal of Pain*. Auch diese Zeitung veröffentlicht Originalartikel wie auch Reviewartikel und richtet sich an alle, die ihre Kenntnisse über Grundlagen und klinischen Studien erweitern möchten.

Dieses Jahr habe ich außerdem das Vergnügen, die Veröffentlichung des Buches «*SGSS, eine kleine Gesellschaft mit grossen Perspektiven*» von Prof. Eli Alon, ehemaliger Präsident und Ehrenmitglied der SGSS, zu verkünden. Ein herzliches Dankeschön für sein Enthusiasmus und die Energie, die er dafür aufgebracht hat. Wie Sie sicherlich lesen werden, ist dieses Buch Zeugnis für die Entwicklung und Vitalität unserer Gesellschaft. Das Buch ist beim Zentralsekretariat erhältlich.

Die Arbeitsgruppe für Fibromyalgie und die Syndrome der zentralen Sensibilisierung, geführt von Prof. Peter Keel, publizierten dieses Jahr Empfehlungen unter der Schirmherrschaft der SGSS. Der Text ist auf der Website der Zeitschrift *Schweizerisches Medizin-Forum* auf deutsch und französisch erhältlich. Der Abschluss dieser wichtigen Arbeit und die Zurverfügungstellung sind sehr willkommen.

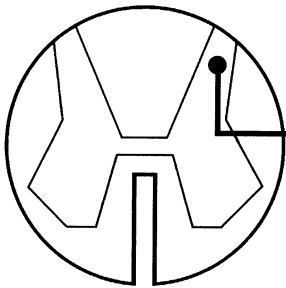
Referenz: Aeschlimann AG, Bachmann S, Cedraschi C, Curatolo M, Egloff T, Keel P, Thomas P. Das Fibromyalgie-Syndrom: Neue Erkenntnisse zur Diagnostik und Therapie. Empfehlungen der Arbeitsgruppe « Special Interest Group 'Fibromyalgie und Central Sensitivity Syndroms' » der Schweizerische Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (SGSS). *Schweizerisches Medizin-Forum* Teil 1: 2013;13(26):517–521 & Teil 2: 13(27–28):541–543 [Forum Médical Suisse Partie 1: 2013;13(26):517–521 & Partie 2 : 13(27–28):541–543].

Überarbeitung der Statuten

Zur Erinnerung: An der Generalversammlung wurde die Aktualisierung der Statuten der SGSS einstimmig angenommen. Dieses Update stützt sich auf die Struktur und die Statuten der IASP. Die überarbeiteten Statuten, die Ihnen zugestellt wurden, entsprechen jetzt einer multidisziplinären Gesellschaft und nicht einer ausschliesslich medizinischen Gesellschaft. Dies bedeutet vor allem, dass nun alle Gesundheitsberufe betroffen sind. Des Weiteren wurden so oft als möglich Formulierungen, die auf beide Geschlechter passen, gewählt. Darüber hinaus wurde im Hinblick auf die Entwicklungen in den letzten Jahren die Beschreibung der Aktivitäten und neue Funktionen, oder ihre Erweiterungen, ergänzt. Die Notwendigkeit der Transparenz sowie der Zusammenarbeit wurde zusätzlich noch mehr betont.

IASP und EFIC

Wie jedes Jahr setzte IASP den Fokus auf einen Aspekt im Themenbereich Schmerzen und stellte Informationskampagnen über dieses Thema auf die Beine. 2013-2014 handelte es sich um «Global Year against Orofacial Pain». Mehr Informationen sind auf der Website www.iasp-pain.org erhältlich. Zur Erinnerung: Vom 7.-11. Oktober 2014 findet der 15. World Congress on Pain in Buenos Aires statt.



Die European Pain Federation EFIC wird seinen nächsten Kongress vom 2.-5. September 2015 in Wien abhalten. In Kürze werden News auf unserer Website oder auf der EFIC-Website aufgeschaltet, die Sie über wichtige Deadline informieren wird. Eine Information für unsere jungen Mitglieder, die auf der Suche nach einer Finanzierung sind: EGG Fonds (EFIC-Grünenthal Grant) unterstützt die Forschung auf dem Gebiet der Schmerzen bei Menschen. Diese Stipendien sind für Forscher, die am Anfang ihrer Karriere stehen, reserviert und sind in der Höhe von bis zu 40'000 Euro. Die Vergabe der Stipendien erfolgt durch ein Komitee der EFIC, mehr Informationen unter www.e-g-g.info.

Persönliche Mitteilungen

Das Jahr 2012-2013 endet mit einem sehr erfolgreichen Jahreskongress, sowohl aus wissenschaftlicher Sicht als auch hinsichtlich der Kontakten und dem Austausch. Ich möchte vor allem dem wissenschaftlichen Komitee, unter dem Vorsitz von Marie Besson, die diesen Kongress so attraktiv und interaktiv gestaltet haben, danken. Es wurden eine bemerkenswerte Anzahl an Postern eingereicht, Poster von exzellenter Qualität. Die geführte Postertour erwies sich als interessante Neuheit. Die Ausstellung der Poster bot eine gute Plattform, um aktuelle Arbeiten aus verschiedensten Gruppen zu überblicken. Zusätzlich hob sie die Multidisziplinarität, die Mehrsprachigkeit und die verschiedenen Kulturen der SGSS hervor. Ich wünsche mir, dass wir dies beibehalten können und bestenfalls zum Aushängeschild des SGSS Jahreskongresses wird.

Ein grosses Dankeschön an alle Mitglieder des Komitees und die Councillors für ihre grosse und tatkräftige Unterstützung. Wie dieser Bericht verdeutlicht, das vergangene Jahr war geprägt von vielen Aktivitäten und Projektentwicklungen, die teilweise ihren Höhepunkt erreichten. Dies ist insbesondere der Fall bei dem Titel «SGSS Schmerzspezialist», für den sich Valérie Piguet und André Ljutow eingesetzt haben. Ferner auch die Überarbeitung der Statuten, die in erster Linie Angie Roeder, Dominik Ettlin, Michele Curatolo und Federico Balagué zu verdanken sind. Das gesamte Komitee der SGSS unterstützte und förderte verschiedenste Projekte - auf die Resultate können wir stolz zurückblicken.

Tausend Dank an Anne Ayngol, Sekretärin der SGSS, für ihre Kompetenz, Effizienz und ihre Geduld bei den täglichen Herausforderungen, die ihr die SGSS stellt. Sie ist eine sehr wertvolle Hilfe, immer freundlich und sehr professionell. Seit kurzem wird sie von Ashley Stutz unterstützt und erweitert durch ihre Französischkenntnisse die Kompetenzen des Zentralsekretariats.

Ebenso ein grosses Dankeschön an unsere Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung, für ihre Beteiligung an Sitzungen sowie am Jahreskongress als auch für die Einbringungen von Ideen.

Schliesslich möchte ich mich bei allen Mitgliedern der SGSS für ihre Hilfe, ihre Teilnahme an verschiedenen Kursen sowie ihrem Beitrag, mit dem sie unsere Gesellschaft in ihren Zielen weiterbringen. Ich hoffe, die Neumitglieder, die wir herzlich willkommen heissen, werden sich in unserer Gesellschaft wohlfühlen und von unseren Kontakten sowie unserem Know-How profitieren. Wir freuen uns auf Ihren Enthusiasmus, ihr Wissen und die Chance, unseren Horizont durch sie zu erweitern.

PD PhD Christine Cedraschi, Präsidentin SGSS/SSED
Dezember 2013